

Marlis Jähn
Nur eine Nacht

Gedichte von 1980–2015



Marlis Jähn wurde 1961 in Rostock geboren und ist verheiratet. Schon als Kind schrieb sie Gedichte zu verschiedenen Anlässen und gewann Wettbewerbe im Rahmen von Rezitatorenzirkeln. Sie arbeitete auch während ihres Studiums der Betriebswirtschaft im Zirkel schreibender Studenten mit. Das Auf und Ab des Lebens spiegelt sich in ihren Gedichten und Kurzgeschichten wieder. Die Autorin hat privat noch einmal das große Glück gefunden und lebt mit ihrem Mann im Erzgebirge. Hauptberuflich ist sie in der Berufsbegleitung Jugendlicher an verschiedenen Schulen tätig. Nebenberuflich unterrichtet sie an der VHS Annaberg-Buchholz in Informatikkursen. Geprägt durch das Heranwachsen am Meer gehört ihr Herz der Lyrik.

trdition
DIE SELF-PUBLISHING-EXPERTEN

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE / GEDICHT

7	/ <i>Träume und Gedanken</i>
9	/ <i>Für Dich</i>
11	/ <i>Ohne Worte</i>
13	/ <i>Gedanken sind frei</i>
15	/ <i>Angst</i>
17	/ <i>Sehnsucht</i>
19	/ <i>Erinnerung</i>
21	/ <i>Großstadteinsamkeit</i>
23	/ <i>Hilflos</i>
25	/ <i>Herbst</i>
27	/ <i>Am Meer</i>
29	/ <i>Tochter an die Mutter</i>
31	/ <i>Schweres Erwachen</i>
33	/ <i>Melancholie</i>
35	/ <i>Der, den ich mag</i>
37	/ <i>Ende</i>
39	/ <i>Rückblick</i>
41	/ <i>Ohne Wurzeln</i>
43	/ <i>Verliebt</i>
45	/ <i>Nur eine Nacht</i>
47	/ <i>Kleine Brände</i>
49	/ <i>Liebe</i>
51	/ <i>Staunen</i>
53	/ <i>Realität</i>
55	/ <i>Verlust</i>
57	/ <i>Deine Arme</i>
59	/ <i>Er liebt mich</i>
61	/ <i>Nach Jahren</i>



Für Dich

Habe ich angestrengt gearbeitet
kann ich hinterher kaum einen klaren Gedanken fassen.
Doch dann kommst du,
nimmst mich bei der Hand
und siehst mich ganz fest an.
Und wie du schaust!
Deine Augen können so viel sagen
aber manchmal sind sie mir auch ein Rätsel.
Ich fahre mit dem Zug gerade über eine Brücke,
mir gegenüber schläft ein junges Mädchen.
Ich aber versuche mir vorzustellen,
wie unsere Blicke sich oft trafen.
Ich vermisse dich im Moment sehr,
und wie du mir fehlst!
Indem ich an dich denke
erscheint mir jede Minute wie eine Stunde.
Wäre ich doch nur schon da!
Es macht mir keinen Spaß,
mich mit anderen zu unterhalten.
Ich weiß nicht, was mit mir los ist,
es gibt nur noch dich!
Ist das die Liebe?

9



Großstadteinsamkeit

Ich sitze im Zimmer und schau in die Dunkelheit.
Im Fensterglas spiegelt sich mein Gesicht.
Ich seh die dunkle Stadt vor mir
und im Fensterglas mein stilles Zimmer.
Auf dem Tisch liegen Bücher,
eine Lampe bringt Helligkeit für mich.
Mein Zimmer ist kalt,
kalt, wie das Fensterglas,
an das der Regen klopft.
Ich schau in den Regen und träume,
Großstadt – wo ist dein Gesicht?
Deine vielen Lichter?
Ich seh nur alte Häuser,
ohne sie in der Dunkelheit.
Traum, wie weit du mich forträgst
aus diesem Dunkel...
Die Straßenbahn fährt vorbei,
ich erwache aus meinem Traum.
Da sitze ich – im leeren Zimmer,
einsam unter Menschen.
Der Regen bringt Sehnsucht,
er macht mich traurig.
Könnt ich jetzt deine Wärme spür'n ...
denn mir ist kalt, so kalt.

21



Nur eine Nacht...

Nur eine Nacht, nur eine Nacht
voll Liebe, voller Leben.

Nur eine Nacht, nur eine Nacht
war ich Dir ganz ergeben.

Endlos tief sind wir gefallen
in die Ewigkeit...

Dieser Sturz vor allem
hat mich ganz befreit.

Nur eine Nacht, nur eine Nacht
Voll Liebe, voller Leben.

Nur eine Nacht, nur eine Nacht –
wie soll ich weiter leben?

45



Verlust

Verlust – einfach nicht zu ertragen.
Trennung – der Schmerz wird vergeh'n.
Einsame Tage – sich in sich zurückzieh'n.
Und die Zeit bleibt für alle kurz steh'n.

55